



Rorschacherberg, 24. September 2016

HPV Rorschach: Einweihung Erweiterungsbau Sonderschule Wiggenhof

Grussworte von Regierungsrat Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder
Sehr geehrter Herr Ganz (Geschäftsleiter HPV)
Sehr geehrter Herr Morosi (Leiter Sonderschule)
Liebe Lehrpersonen
Liebe Schülerinnen und Schüler und Eltern

1

Ich bedanke mich bei Ihnen und Ihrem Präsidenten, Andreas Hartmann, für Ihre herzliche Einladung zur Einweihung des sanierten Schulhauses und dem **Erweiterungsbau**. Ich freue mich sehr, heute hier zu sein und mit Ihnen zu feiern. Im Namen der Regierung überbringe ich Ihnen die besten Grüsse und gratuliere Ihnen zum gelungenen Bau.

Das Schulhaus der Sonderschule Wiggenhof wurde in den siebziger Jahren eingeweiht. Seit dem Bezug des damaligen Neubaus ist die Schülerzahl kontinuierlich gestiegen.



Haben 1986 noch 50 Kinder und Jugendliche den Wiggenhof besucht, sind es heute bereits knapp 80. Aus Platzmangel sind über Jahre die Korridornischen des Schulhauses und Nebenräume als Schul- und Gruppenräume umfunktioniert worden. Das war nicht nur eng und unpraktisch, damit wurden auch die feuerpolizeilichen Vorschriften verletzt, d.h. die Sicherheitsstandards konnten nicht mehr eingehalten werden. Das hat den Vorstand des HPV unter der Leitung von Dr. Andreas Hartmann veranlasst, einen Erweiterungsbau zu planen. Mit dem Erweiterungsbau steht nun mehr Platz zur Verfügung. Genau 40 Jahre nach der Einweihung des Wiggenhofs können rund 80 Kinder und Jugendliche und Ihren Lehrpersonen das renovierte und erweiterte Schulhaus beziehen. Aus dem Jahresbericht entnehme ich, dass Kinder und Erwachsene die Bauarbeiten mit Interesse mitverfolgt hätten. Gut vorstellbar, dass der eine oder andere Jugendliche nun Maurer, Baggerführer, Maler oder Lastwagenchauffeur werden möchte. Die Bauarbeiten sind nun abgeschlossen und der Unterricht kann wieder in Ruhe erteilt werden. Dreck und Staub gehören der Vergangenheit an. Der Bau entspricht vollends den Anforderungen einer modernen und zweckmässigen Schule. Das Schulmotto von 2015 lautete "viele einzelne Teile.... werden zu einem gemeinsamen Ganzen". Mit dem Erweiterungsbau, der sich harmonisch in das Gelände einfügt, ist die Sonderschule dem Ganzen ein grosses Stück näher gerückt.



Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern des Wiggenhofs und ihren Lehrpersonen viel Freude zum Arbeiten in den neuen, sehr ansprechenden Räumen. Nun steht Ihnen allen mehr Platz zur Verfügung, den Sie sicher gut zu nutzen wissen. Die lichtdurchflutenden Räume, die Gestaltung der Zimmer, die Farbwahl und die Atmosphäre laden Kinder und Lehrpersonen zum Eintreten und Verweilen ein. Mich beeindruckt vor allen die verschiedenen Farben in den Gängen und Schulzimmern. Sie sind nicht nur sehr schön und einladend, sondern erleichtern den Kindern auch die Orientierung. Das Lernen in diesen farbenfrohen und freundlichen Räumen muss für die Schülerinnen und Schüler eine Freude sein und wird vermutlich fast von alleine gehen. Die Lehr- und Fachpersonen werden sich freuen über die gute Infrastruktur, die grosszügigen Räume und die Gestaltungsmöglichkeiten, die ihnen nun offen stehen. Ich bin überzeugt, dass sich ein schöner, zweckmässiger Bau positiv auf die Lernatmosphäre und Motivation aller Beteiligten auswirkt. Es freut mich deshalb sehr, dass der Erweiterungsbau realisiert werden konnte und Ihnen allen nun optimale Arbeits- und Lernmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Sie begleiten Menschen mit Behinderung im Alltag, bieten Ihnen Ausbildungsmöglichkeiten, Beschäftigung und eine gute Lebensqualität. Wir, die Regierung, versuchen Ihnen dafür die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten. Lassen Sie mich aus aktuellem Anlass paar Worte zum Sonderpädagogik-Konzept verlieren, welches seit August 2015 in Vollzug ist.



Es wurde in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erarbeitet: Sonderschulen, Sonderschulträger, Schulgemeinden, SPD und Berufsverbände. Im Sonderpädagogik-Konzept legt der Kanton u.a. fest, wie das Sonderschulangebot im Kanton St.Gallen gestaltet werden soll. Damit das Sonderpädagogik-Konzept möglichst breit abgestützt ist, wurden es nach einer breiten Vernehmlassung vom Erziehungsrat und dem Bildungsdepartement erlassen und von der Regierung genehmigt. Die konkrete Umsetzung des Sonderpädagogik-Konzeptes und die Auswirkungen auf die einzelnen Sonderschulen wurden in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern erarbeitet. Die Ergebnisse wurden anfangs September publiziert. Der festgestellte Platzbedarf für St.Galler Kinder stimmt nicht immer mit den Entwicklungsabsichten der einzelnen Sonderschulen über ein. Ich bitte Sie aber um Verständnis. Es ist unumgänglich, dass die Angebote und Entwicklungsabsichten der 20 voneinander unabhängigen Sonderschulen koordiniert werden, aus pädagogischen, sozial-politischen und aus finanziellen Gründen. Diese Aufgabe kann nur vom Kanton wahrgenommen werden. Ich verstehe die Enttäuschung einzelner Trägerschaften. Aber ich bin jemand, der das Glas lieber halb voll, als halb leer betrachtet und plädiere dafür, dass man in Veränderungen auch immer Chancen erkennt. Ich bin zuversichtlich, dass wir das Sonderpädagogik-Konzept für die Zukunft nachhaltig und erfolgreich umsetzen können.



Immerhin konnten wir im Wiggendorf mit diesem Erweiterungsbau die Platznot etwas lindern. Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern und Ihren Lehrpersonen einen guten Start und viel Freude beim Lernen und Unterrichten in den neuen Räumlichkeiten und Ihnen allen weiterhin ein fröhliches Einweihungsfest. Ich freue mich auf persönliche Begegnungen mit Ihnen.